



Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn

Bestand A1

178



Kreisarchiv Stormarn A1

Dienst-Reglement, für die Dorfschaft Hönstorf Amt Trittau vom Anfang des Jahrs 1776.

I.
Sesamte Voll-Zweidrittel- und Halbhufener leisten mit gleichen Hufenern des Amts Trittau nur diejenigen Fuhren, welche in dem emanirten Fuhren-Reglement d. d. Moscow den 14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben in besondern Fällen etwa abgegebenen Verfügungen vorgeschrieben worden; so wie selbige auch verbunden sind, dem p. t. Amtschreiber zu Trittau, die zum Transport Herrschaftliche Gelder erforderliche Fuheen, der Reihe und Ordnung nach, fernerhin zu leisten.

2.
Für Anfarung der Herrschaftlichen Holz- und Torf-Deputaten nach Kiel wird von sämtlichen Voll-Zweidrittel- und Halbhufenern, pro rata à Hufe, jährlich 1 Rthlr. 8 fl. erlegt; doch sind die Hönstorffer für das Jahr davon befreiet, wenn sie das Ministre-Holz, welches in 25 Faden bestehet, zu Folge der sie treffenden Ordnung, nach Hamburg faren, und also diese Holz-Fuhren in natura leisten müssen. Annoch muß diese Dorfschaft, von 60 Fuder Büchen-Holz, welche jährlich von Herrschafts wegen ausgewiesen werden, 142½ Säcke, und wechselsweise mit den Dorfschaften Lütjensee und Sprenge jedes 3te Jahr noch einen Sack, Kohlen brennen, und solche nach Hamburg an das Dom-Capittel abliefern; als wohin Hönstorf auch jährlich 21 Stück Rauchhüner in natura liefert, und für den Transport des Dom-Capittel-Korns von Trittau bis Rahlstedt jährlich 45 fl. erlegt.

3.
Die Hönstorffer erlegen à Hufe jährlich das erforderliche Holzbau- und Torfstech-Geld und unterhalten auch die ihnen kommende und angewiesene Anteile der Befriedigungen bei den Herrschaftlichen Holzzuschlägen.

4.
Bei der Trittauer Mühle, wohin die Hönstorffer als Zwangs-Gäste gehören, müssen selbige gleich den übrigen Mühlen-



Kreisarchiv Stormarn A1

len-Gästen, bei vorfallender Reparation der Mühle und des Grundwercks, Aufräumung der Gräben u. die Hand- und Spann-Dienste verrichten.

5.

Da die Eingeseffene zu Hoystorff zur Siecker im Amte Reinbeck belegenen Kirche eingepfarrt sind; so müssen selbige bei vorkommenden Fällen hergebrachtermaßen auch dahin mit den übrigen Eingepfarrten pro rata die erforderliche Fuhren und Hand-Dienste leisten, auch Anlagen, Prediger- und Küster-Gebühren herkömmlich abhalten.

6.

Zu den Kosten der etwa beim Amt vorkommenden Inquisition-Processen concurriren die Hoystorffer pro rata, so wie sie die dazu und sonst auf dem Amt erforderliche Wachen mithalten, und die bei Criminal-Fällen nöthige Fuhren leisten.

7.

Statt daß dem Herkommen nach jährlich dem Herrn Amtmann 2 Hufe 1 Brod, 1 Hinten Haber und 1 Bund Heu und von der Dorfschaft 2 fette Hammel geliefert werden müssen, so werden diese Natural-Lieferungen nach den bereits ergangenen Verfügungen von der Dorfschaft hinführo an festgesetzten Gelde jährlich vergütet.

8.

Zur Jagd sind die Hoystorffer jährlich 14 Tage nach Michaelis, wenn die Saat bestellt ist, auf Verlangen des Herrn Amtmanns für 3 Tage, und zwar die Hufener à Tag 2 Mann, die Zweidrittel- und Halbhufener Rätner und Justen aber à Tag 1 Mann, zu stellen schuldig; so wie es sich ohnehin versteht, daß wenn die allerhöchste Landesherrschaft Selbst, oder des Herrn Statthalters Durchl., oder andre mit Königl. Concession dazu versehene Herrschaften im Amte Trittau Jagden anstellen wollen, sodann die sämtliche Hoystorffer außer den vorherührten 2en Jagd-Tagen sich auf Ansage dabei einfinden müssen.

9.

Die Ritte, welche die Hoystorffer Hufner bisher zu Wegbringung Herrschaftl. Ordres der Reihe und Ordnung nach beschaffen müssen, hören gänzlich auf; dahingegen sind die Rätner

ner daselbst gehalten, die etwanige Herrschaftl. und Amts-Befehle in Lausreisen zu Fuß, jedoch nur bis zum nächsten Dorfe, auf jedesmalige Ansage fortzubringen.

10.

Die Hoystorffer müssen ihre nach den angränzenden Dörfern gehende Feld-Wege in gutem Stande unterhalten; auch mit den übrigen Trittauer Amts-Unterthanen die durch die Amts-Districte gehende Land- oder Heerstrassen im Stande setzen und ausbessern; das Steinbrücker-Lohn zur Pflasterung solcher Land- oder Heerstrassen im Amt läßt die Landesherrschaft in Hinsicht des Baumgeldes bezahlen.

11.

Die Rätner und Justen sind dem Herkommen nach mit andern Dörfern pro rata schuldig, bei den Gärten und Höfen sämtlicher Beamten das Säunen und Pfahl-Klöben zu verrichten, bei Anfarung der Holz- und Torf-Deputaten die erforderliche Hand-Dienste zu leisten, die Nachtwachen auf dem Amt und bei Delinquenten mit zu halten, auch zu den jährlichen Holzhau- und Torfstech-Geldern und zu den Kosten der bei Bau-Vorfällen Herrschaftl. Gebäude zu Trittau für Geld zu nehmenden Tagelöhner mit zu concurriren.

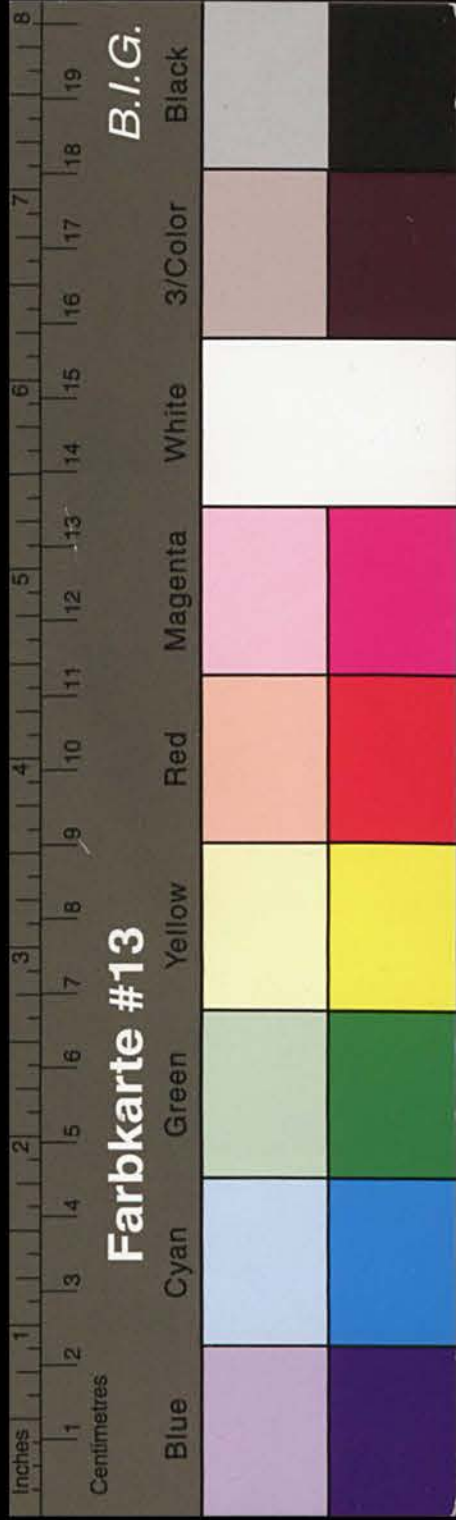
12.

Zu mehrern als den vorangeführten Diensten, sollen die Hoystorffer Hufner, Rätner und Justen weder verpflichtet seyn, noch angehalten werden.

Königl. General-Landes- und Oeconomic-Verbesserungs-Directorium zu Kiel den 22sten Novemb. 1775.

P. C. v. Salbern. L. Christensen. H. E. Stahl.

J. B. Bokelmann.



Kreisarchiv Stormarn A1

